

b) *Hemimorphit* von Moravicza. In grobkörnigem Magnetit kommt späthiger, gelblich-brauner Sphalerit, blätteriger Eisenglimmer und körniger Galenit vor; in den Höhlungen sind kleine Quarz-Krystalldrüsen, auf dem Sphalerit sitzen um den Quarz die dünnen leistenartigen oder lanzettlichen, farblosen Krystalle des Hemimorphits. Beobachtete Formen:  $(010) \infty \bar{P} \infty$  als vorherrschendes Flächenpaar,  $(001) \circ P$ ,  $(110) \infty P$ ,  $(011) \bar{P} \infty$ ,  $(101) \bar{P} \infty$ ,  $(301) 3 \bar{P} \infty$ .

c) *Baryt* aus dem Kaukasus. Ein grauer, dichter sandiger Kalkstein mit *Terebratul*en, schloss in einem solchen Fossil einen Barytkrystall ein, welcher einen bei diesem Mineral selten entwickelten Habitus zeigte, indem es nach dem Doma  $(011) \bar{P} \infty$  prismatisch ist; die übrigen Formen:  $(102) \frac{1}{2} \bar{P} \infty$ ,  $(110) \infty P$ ,  $(111) P$ ,  $(122) \bar{P} 2$ , und  $(100) \infty \bar{P} \infty$ , die neue Form  $(355) \bar{P} \frac{5}{3}$ .

d) *Schwefelkrystalle* aus dem Sammelbassin des noch ungereinigten Schwefelkohlenstoffes aus der Fabrik von Zalathna. Die Krystalle sind 1,5—2,5 cm gross, durchscheinend oder halbdurchsichtig und schön entwickelt, aber von gewöhnlicher Combination, nämlich  $(111) P$ ,  $(113) \frac{1}{3} P$ , bei einigen tritt zu diesen Formen noch  $(011) \bar{P} \infty$ .

2. Dr. J. BRAUN legte einige interessante Mineralien vor und zwar die auf Braunkohle sitzenden Kryställchen des *Andesin* von Trifail den von Dr. HATLE beschriebenen *Erzbergit* und schliesslich die mehrere cm grossen *Calcitkrystalle* von Bleiberg.

3. Dr. M. STAUB legte die Karte «*der Torflager Ungarns*» vor, die er nach den neuesten Aufnahmen construirte. Er besprach dabei die Hochmoore und Niederungsmoore Ungarns und verglich dieselben mit denen Westeuropas. In keinem Theile Ungarns sind Hochmoore von dieser Ausdehnung und Mächtigkeit zu finden, wie dort und ist auch die Zahl derselben eine beschränkte. Nur in den regenreichsten Gebieten Ungarns sind sie zu finden. Noch mehr als diese zeigen auch die Niederungsmoore Ungarns, dass wir in einer trockenen Periode leben; denn abgesehen von der künstlichen Entwässerung sprechen andere Beobachtungen dafür, dass die Niederungsmoore der Austrocknung entgegengehen.

In der am 4. April 1894 abgehaltenen Sitzung des Ausschusses legte der e. Secretär nach Absolvirung der laufenden Angelegenheiten die als Geschenke eingelaufenen Publicationen vor. (Man s. auf S. 134 (110) d. magy. Textes unter \*.)

---

## HAUPTVERSAMMLUNG DES FILIALVEREINS ZU SELMECZ VOM 24. FEBRUAR 1894.

Den wichtigsten Gegenstand dieser Hauptversammlung bildet folgender Beschluss: «Nachdem die Herausgabe der geologischen Karte von Körmöczbánya von dem kgl. ung. geologischen Institute übernommen wurde, so wird der Filialverein seine Bestrebungen dahin richten, dass das Bergbaugebiet von Aranyidka, Úrvölgy—Ó-hegy und Magurka geologisch aufgenommen und die diesbezügliche Karte auf Kosten des Filialvereins herausgegeben werde».